

Raiffeisen-Stiftung aktuell

2. Halbjahr 2016



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schauen auf ein erfolgreiches Jahr mit hervorragenden Förderprojekten zurück und bedanken uns herzlich für Ihre Ideen und Ihre Kreativität!

Die Genossenschaftsidee gehört ab sofort zum Immateriellen Kulturerbe der Menschheit. Dies hat das Internationale Komitee für die Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO am 30. November in Addis Abeba bekanntgegeben.

Diese großartige Anerkennung ist für die Genossenschaften Ansporn und Bestätigung zugleich. Wir sind stolz und blicken mit Spannung in die Zukunft, denn das Raiffeisen-Jubiläumsjahr 2018 rückt immer näher. Die ersten Projekte rund um den 200sten Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen wurden uns bereits vorgestellt und bestätigen, wie präsent das Erbe Raiffeisens in der Gegenwart ist.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien erholsame Festtage und einen guten Start in das Jahr 2017!



Das Kuratorium der Raiffeisen-Stiftung

Manfred Nüssel, Vorsitzender des Kuratoriums

www.raiffeisen-stiftung.de

Weinbau in Baden-Württemberg

Analyse von Struktur und Wirtschaftlichkeit

Der Weinbau prägt das Gesicht der Kulturlandschaft in Baden-Württemberg und sichert eine Vielzahl von Arbeitsplätzen, nicht nur direkt in Anbau und Verarbeitung, sondern auch im Bereich Zulieferer, Vermarktung und Tourismus. Dabei wachsen die ökonomischen und ökologischen Anforderungen an die genossenschaftlichen Winzer- und Weingärtnergenossenschaften stetig.



Die Raiffeisen-Stiftung hat gemeinsam mit dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V., dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und verschiedenen Wein- und Bauernverbänden das Forschungsprojekt „Analyse von Struktur und Wirtschaftlichkeit des Weinbaus in Baden-Württemberg“ gefördert.

Das an der Universität Hohenheim unter Federführung von Prof. Dr. Reiner Doluschitz durchgeführte Projekt

hat die Faktengrundlage geschaffen, um die genossenschaftliche Weinwirtschaft in Baden-Württemberg weiterzuentwickeln und Zukunftsmodelle zu erarbeiten, die in der gesamten deutschen genossenschaftlichen Weinwirtschaft Anwendung finden können.

Die Ergebnisse zeigen, dass in Baden-Württemberg eine große Anzahl kleiner Weinbaubetriebe mit einer Rebfläche unter einem Hektar existiert. Zudem werden die meisten Betriebe von Winzern im Nebenerwerb geführt. Allerdings befinden sich die Betriebsstrukturen im Wandel: Während die Anzahl an Betrieben mit weniger als fünf Hektar Rebfläche abnimmt, steigt die Zahl größer werdender Betriebe im Haupterwerb an. Insgesamt haben die Merkmale Betriebstyp und Erwerbsform die größten Auswirkungen auf die Struktur und Wirtschaftlichkeit der Weinbaubetriebe. Dagegen gehen von den Anbaugebieten und den unterschiedlichen Betriebsgrößen vergleichsweise geringe Einflüsse aus.

Die Studie zeigt abschließend verschiedene Handlungsempfehlungen auf, u. a. in Bezug auf Produktionstechnik, Wirtschaftlichkeit, Qualität und Vermarktung, Imageverbesserung sowie Ausbildung, Beratung und Verbändewesen.

Wir transportieren Tierschutz

Raiffeisen-Stiftung „beamt“ Schweine in den Tiertransporter

Das Projekt „Wir transportieren Tierschutz“ ist seit Jahren der Renner auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin und informiert Verbraucher, Medien und Politiker über modernen Tiertransport und die genossenschaftliche Vieh- und Fleischwirtschaft. „Wir transportieren Tierschutz“ wird kontinuierlich weiterentwickelt und ist inzwischen so erfolgreich, dass die Ausstellung auch außerhalb der Grünen Woche gezeigt wird.

Mittelpunkt des Kommunikationskonzeptes ist ein Tiertransporter, den die Besucher von innen erkunden können. Moderner Tiertransport wird somit hautnah erlebbar, wengleich aus Tierschutz- und Hygienegründen im Rahmen der Ausstellungen keine lebenden Tiere in den Transporter gestellt werden können.

Um dennoch ein realistisches Bild zu vermitteln, wie Schweine im Alltag tierschutzgerecht transportiert werden, projiziert ein Spezialbeamer die Tiere auf die Ladefläche. Den Besuchern wird dadurch klar, warum



Publikumsmagnet: Der Tiertransporter



„Gebeamte“ Schweine auf der Ladefläche

die Schweine relativ eng nebeneinander stehen müssen: Schweine haben keine Daumen und können sich während der Fahrt nicht festhalten! Die enge Aufstallung bewahrt die Tiere vor dem Umkippen und vor Verletzungen.

Die Raiffeisen-Stiftung unterstützt das Vorhaben durch die Finanzierung des Beamers. Das Projekt greift ein aktuelles und schwieriges Thema auf und schafft es, modernen Tiertransport anschaulich dar-

zustellen und mit der Öffentlichkeit auf Tuchfühlung zu gehen.

Besuchen Sie „Wir transportieren Tierschutz“ während der kommenden Internationalen Grünen Woche vom 20. bis 29. Januar 2017 in Berlin. Ergänzt wird der Messeauftritt in diesem Jahr um die Ausstellung „Wir sind die Milchmacher“, in der die genossenschaftliche Milchwirtschaft ihre Leistung zeigt.



Auch die Kleinsten informieren sich

Raiffeisen-Stiftung *aktuell*

Fördermittel

Zustiftungen und Spenden

Die Satzung der Raiffeisen-Stiftung lässt **Zustiftungen** zu (§ 4 Abs. 2). Zustiftungen sind Leistungen in das bereits vorhandene Grundstockvermögen. Sie sind Schenkungen und erfolgen ohne eigenen Stiftungszweck, aber zur Erfüllung des bereits vorhandenen Stiftungszwecks der Raiffeisen-Stiftung.

Die Raiffeisen-Stiftung nimmt auch gerne **Spenden** entgegen. Spenden sind freiwillige Zuwendungen, die je nach Zielrichtung des Spenders dem Grundstockvermögen oder der direkten Verwendung zur Erfüllung des Stiftungszwecks zufließen.

Soweit der Spender keine ausdrücklichen Regelungen vornimmt, wird die eingehende Spende den zeitnah zu verwendenden Mitteln zugeordnet.

Die Raiffeisen-Stiftung ist eine nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 Körperschaftsteuergesetz anerkannte Körperschaft und zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen gemäß § 10 b des Einkommensteuergesetzes berechtigt.

Für Spenden gilt folgende Konto-Verbindung:

Volksbank Bonn Rhein-Sieg
Kontonummer: 2101111019
BLZ: 380 601 86

SWIFT: GENO DE DD
BIC: GENO DE D1 BRS



Öffentlichkeitsarbeit

Wissen über Genossenschaften: Die Geno-Fibel

Die Rechtsform der Genossenschaft wird häufig als nicht zeitgemäß eingestuft. Vor allem während der jüngsten Krise auf dem Milchmarkt ist das genossenschaftliche Modell starker Kritik ausgesetzt gewesen.

Um die Gesellschaft besser über Genossenschaften informieren zu können, fördert die Raiffeisen-Stiftung die Entwicklung der „Geno-Fibel“ für die Anwendung in der Öffentlichkeitsarbeit genossenschaftlicher Verbände und Unternehmen. Verbraucher, Politiker und Medien sollen mit der Geno-Fibel in leicht verständlicher Weise über die genossenschaftliche Idee und die genossenschaftliche Rechtsform informiert werden. Mit Hilfe der Geno-Fibel soll verdeutlicht

werden, dass die genossenschaftlichen Werte auch heute noch gelebt werden und von großer Bedeutung für die Zukunft sind.

In der ersten Ausgabe wird unter dem Motto „Wir sind die Milchmacher – bei uns läuft’s nur gemeinsam“ beispielhaft die genossenschaftliche Milchwirtschaft beleuchtet. In der Weiterentwicklung der Broschüre



sollen auch andere Fachbereiche des ländlichen Genossenschaftswesens, z. B. die Vieh- und Fleischwirtschaft oder die Warenwirtschaft, vorgestellt werden. Gute Einsatzmöglichkeiten für die Geno-Fibel ergeben sich zudem im Hinblick auf das Raiffeisen-Jubiläumsjahr 2018 – bis dahin wird die Geno-Fibel neben der Print-Version auch in digitaler Form vorliegen.

Mit dem Design und der Ausgestaltung der Broschüre wurde eine Werbeagentur beauftragt. Die Inhalte werden von den Regionalverbänden in enger Abstimmung mit dem DRV entwickelt.



Die Geno-Fibel wird erstmals auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin vom 20. bis 29. Januar 2017 als Begleitmedium des DRV-Messeauftrittes „Wir sind die Milchmacher“ in Halle 3.2 des Messegeländes vorgestellt.



Achtung Antragsteller!

Wir erinnern noch einmal daran, dass für die Einreichung von Förderanträgen seit Jahresbeginn folgende Stichtage zu den Quartalsenden gelten:

1. Quartal: **31. März**
2. Quartal: **30. Juni**
3. Quartal: **30. September**
4. Quartal: **31. Dezember**

Es gilt das Datum des Eingangsstempels bzw. das Datum des E-Mail-Eingangs.

Vorstand und Kuratorium streben an, in dem Quartal, das dem Antragsstichtag folgt, abschließend über die beantragte Förderung zu entscheiden.

Anträge zu bereits abgeschlossenen Projekten können nicht berücksichtigt werden.

Wir bitten alle Antragsteller, dies bei der Projektplanung zu berücksichtigen.

Bitte nehmen Sie die Einreichung von Förderanträgen so frühzeitig vor, dass im Falle einer Förderzusage mit dem Projekt erst nach abschließender Zustimmung benonnen wird.

Der nächste Stichtag für die Einreichung von Förderanträgen ist der **31. Dezember 2016!**

Geossenschaftsidee ist Kulturerbe der Menschheit

Rückenwind für kooperatives Wirtschaften

Die Genossenschaftsidee gehört zum Immateriellen Kulturerbe der Menschheit. Dies hat das Internationale Komitee für die Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO am 30. November 2016 in Addis Abeba bekanntgegeben.

„Damit werden die Idee des kooperativen Wirtschaftens sowie das Erbe Friedrich Wilhelm Raiffeisens und Hermann Schulze-Delitzchs weltweit gewürdigt. Für den Deutschen Raiffeisenverband (DRV) und seine 2.250 genossenschaftlichen Mitglieder ist diese großartige Anerkennung Ansporn und Bestätigung zugleich. Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung sind für die Agrar- und Ernährungswirtschaft wichtige Eckpfeiler für nachhaltiges, erfolgreiches Wirtschaften“, erklärte Manfred Nüssel, Vorsitzender des Kuratoriums der Raiffeisen-Stiftung und Präsident des DRV.



Die Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft und die Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft hatten die Nominierung der Genossenschaftsidee für die Aufnahme in die Repräsentative Liste gemeinsam vorangetrieben. Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze Delitzsch schufen Mitte des 19. Jahrhunderts die Grundlagen für die Genossenschaftsidee, die seither weltweit überaus erfolgreich gelebt wird und immer mehr Anhänger findet. Die beiden Pioniere gründeten die ersten genossenschaftlichen Organisationen moderner Prägung in Deutschland.

Raiffeisen-Campus

Bildung und soziale Kompetenz

Der Raiffeisen-Campus ist ein 2011 gegründetes privates Ganztagsgymnasium in genossenschaftlicher Trägerschaft in Dernbach im Westerwald. Das Gymnasium hat den Anspruch, jungen Menschen exzellente Bildung und soziale Werte im Sinne Friedrich Wilhelm Raiffeisens zu vermitteln.

Die Raiffeisen-Stiftung fördert die Anfertigung von Lehrmaterialien für den Raiffeisen-Campus, die das Ziel haben, die Person Raiffeisens, sein Lebenswerk und die genossenschaftliche Idee multiperspektivisch und altersgerecht zu vermitteln.

Näheres zum Raiffeisen-Campus ist auf der Website des Gymnasiums abrufbar: <http://www.raiffeisen-campus.de/>



Terminhinweis

Wissenschaftliche Tagung der Stiftungs-Professur

Zur Stärkung der Genossenschaftsforschung in Deutschland unterhält die Raiffeisen-Stiftung die Professur „Ökonomik ländlicher Genossenschaften“ im Fachgebiet Kooperationswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin, die zu den elf Exzellenzuniversitäten Deutschlands und zu den 50 führenden Universitäten weltweit zählt.

Im Raiffeisen-Jubiläumsjahr lädt die Stiftungs-Professur am **22./23. März 2018** Verantwortliche aus den ländlichen Genossenschaften zu einer wissenschaftlichen Tagung nach Berlin ein.

Unter dem vorläufigen Arbeitstitel „*Wirtschaft tritt Wissenschaft*“ sollen die Ergebnisse der Forschungsarbeit erläutert und mit den Unternehmen im Hinblick auf die Praxisrelevanz diskutiert werden.

Freuen Sie sich auf ein innovatives Veranstaltungskonzept und merken Sie sich den Termin schon heute vor! Weitere Informationen über die Veranstaltung werden wir Ihnen rechtzeitig zukommen lassen.

Näheres über die Stiftungs-Professur erfahren Sie auf der Website des Instituts (s. [hier](#)).



Ausgezeichnete Masterarbeit

Raiffeisen-Schulze-Delitzsch-Förderpreis

Die von der Raiffeisen-Stiftung geförderte Masterarbeit „Verschenkte Zeit – eine Untersuchung zur Motivation und Förderung ehrenamtlichen Engagements in Genossenschaften“ – angefertigt von Frau Nora Haunert – wurde am 6. Juli 2016 mit dem Raiffeisen-Schulze-Delitzsch-Förderpreis des Instituts für Genossenschaftswesen an der Humboldt-Universität zu Berlin ausgezeichnet.



In seiner Laudatio betonte Professor Dr. Dr. h.c. Konrad Hagedorn den hohen Praxisbezug der Arbeit und die Relevanz der Ergebnisse für die genossenschaftlichen Unternehmen.

Ziel der Masterarbeit war, einen Beitrag zum Verständnis der Motivation der Ehrenamtlichen in Genossenschaften zu leisten. Das Ehrenamt stellt einen wesentlichen Unterscheidungsfaktor der Genossenschaften von anderen Unternehmensformen dar. Dadurch bietet es eine Reihe von Chancen. Gleichzeitig stehen Genossenschaften vor der Herausforderung, Mitglieder für die ehrenamtliche Beteiligung zu motivieren. Bei wachsenden Genossenschaftsstrukturen ändert sich darüber hinaus die Rolle des Ehrenamts im Unternehmen. Aus diesen Gründen stellt das Ehrenamt ein wichtiges Zukunftsthema für die Genossenschaften dar. In diesem Kontext wurde untersucht, was Mitglieder motiviert, Zeit für Arbeit in Ehrenämtern aufzuwenden und welche Strukturen in ländlichen Genossenschaften nötig sind, damit dieser Aufwand als sinnvolle Investition wahrgenommen wird. Der Fokus lag auf Mitgliedern von Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften.

Mit Hilfe von Experteninterviews und einer Online-Befragung unter 97 Teilnehmern aus Genossenschaften wurde analysiert, dass die Warengenossenschaften im Vergleich zum Ehrenamt anderer deutscher Organisationsformen, z. B. Vereine, einen deutlich höheren Altersdurchschnitt der ehrenamtlich Tätigen und eine deutlich geringere Frauenquote aufweisen. Diese heterogene Zusammensetzung der Gremien wird Genossenschaften vor neue Herausforderungen stellen.

Es wird Nachholbedarf in Punkto Mitgliederbindung und der Kommunikation zwischen Geschäftsführung und Mitgliedern gesehen. Die Masterarbeit betont, dass in der Ansprache junger Mitglieder und der Erschließung moderner Kommunikationswege großes Potenzial für die Motivation und Gestaltung der Ehrenämter der Zukunft liegt.

Mensch Raiffeisen – Starke Idee!

Unter diesem Motto ist die von der Deutschen Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft initiierte Jubiläumskampagne gestartet, die anlässlich des 200sten Geburtstages von Friedrich Wilhelm Raiffeisen am 30. März 2018 das Werk Raiffeisens und die genossenschaftliche Idee in den Mittelpunkt stellt. Unter



www.raiffeisen2018.de wird ausführlich über Inhalte, Materialien und Termine der Kampagne informiert. Interessierte können über die Website einen Newsletter abonnieren, um regelmäßig Neues über die Vorbereitungen des Jubiläumjahres zu erfahren.

Der Raiffeisen-Stiftung liegen erste Anträge zur Förderung von Projekten rund um den 200sten Geburtstag Raiffeisens vor – weitere Ideen sind uns willkommen! Bitte beachten Sie bei der Projektkonzeption

den satzungsgemäßen Zweck der Raiffeisen-Stiftung: Zur Förderung vorgestellte Projekte zum Raiffeisenjahr sollten den Genossenschaftsgedanken und/oder ländliche Genossenschaften im Fokus haben.

Gut zu wissen – was ist eigentlich eine „ländliche Genossenschaft“?

Bei der Raiffeisen-Stiftung dreht sich alles um „ländliche Genossenschaften“. Hierunter verstehen wir genossenschaftlich orientierte Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Im Deutschen Raiffeisenverband e.V. (DRV) sind rund 2.250 ländliche Genossenschaften organisiert. Diese erzielen im Handel und in der Verarbeitung von pflanzlichen und tierischen Erzeugnissen mit rund 82.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 61,7 Mrd. Euro.



„Ländlich“ spiegelt demnach den agrar- und ernährungswirtschaftlichen Bezug und nicht die räumliche Ansiedlung von Genossenschaften wider. Genossenschaften, die nicht agrar- und ernährungswirtschaftlich orientiert sind, aber in einer ländlichen Region lokalisiert sein können – z. B. Senioren- oder Energiegenossenschaften – gelten nicht als „ländliche Genossenschaft“ im Sinne des Zweckes der Raiffeisen-Stiftung.

Impressum

Raiffeisen-Stiftung

Pariser Platz 3 • 10117 Berlin

Redaktion: Dr. Claudia Döring, Nora Haunert

Tel. 0 30/85 62 14-502

Fax 0 30/85 62 14-550

info@raiffeisen-stiftung.de

www.raiffeisen-stiftung.de

Fotos: Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft e.V., DRV, Fotolia, Dirk Hasskarl, KompaktMedien